

Mindmap strukturieren

Vom Zentrum zur klaren Gedankenkarte

Eine gute Mindmap ist keine bunte Stichwortsammlung. Sie zeigt, wie ein Thema gegliedert ist und welche Begriffe zusammengehören. Diese Entscheidungshilfe führt dich in sechs Schritten zu einer klaren, lesbaren Struktur.

1 Zentrum präzisieren

Frage zuerst: Was genau soll die Mindmap ordnen?

- Ein klar abgegrenztes Thema statt eines Sammelbegriffs
- Eine Frage, ein Projekt oder ein Lerngegenstand als Ausgangspunkt
- Nur ein Zentrum - nicht mehrere Themen gleichzeitig

2 Tragfähige Hauptäste bilden

Die Hauptäste sind die grossen Ordnungsbereiche. Sie sollten sich klar voneinander unterscheiden und gemeinsam das Thema sinnvoll abdecken.

- Drei bis sechs Hauptäste sind oft gut ueberschaubar
- Jeder Hauptast braucht eine erkennbare Kategorie
- Aehnliche Hauptäste besser zusammenfassen statt nebeneinander fuehren

3 Unterbegriffe sauber zuordnen

Jeder Unterbegriff sollte erkennbar zu dem Ast gehoeren, an dem er steht. Wenn ein Begriff an mehrere Stellen passt, pruefe zuerst die Kategorie - nicht sofort die Grafik.

- Vom Allgemeinen zum Spezifischen verzweigen
- Doppelungen streichen oder bewusst als Querverbindung markieren
- Bei Unsicherheit fragen: Zu welchem Oberbegriff gehoert das wirklich?

Klarer denken statt nur schoener zeichnen

4 Schluesselwoerter statt Saetze

Kurze Begriffe halten die Mindmap offen und lesbar. Ganze Saetze machen aus den Aesten schnell Textzeilen und erschweren den Ueberblick.

- Pro Ast moeglichst ein kurzer Begriff
- Verben und konkrete Substantive bevorzugen
- Erlaeuterungen nur dort, wo sie wirklich gebraucht werden

5 Querverbindungen gezielt setzen

Nicht jede Beziehung passt in eine reine Hierarchie. Querverbindungen sind sinnvoll, wenn zwei Aeste fachlich zusammenhaengen - aber sie sollten nicht jeden Begriff mit jedem verbinden.

- Nur relevante Beziehungen markieren
- Querverbindungen nicht als Ersatz fuer unklare Hauptaeste verwenden
- Wenn Relationen das eigentliche Thema sind, eher eine Concept Map waehlen

6 Ueberfuellte Aeste aufteilen

Eine Mindmap verliert ihren Nutzen, wenn einzelne Aeste immer weiter wachsen und das Gesamtbild nicht mehr lesbar ist. Dann braucht es Verdichtung oder eine zweite Mindmap.

- Zu lange Aeste in Unterthemen auslagern
- Doppelte Begriffe zusammenfassen
- Bei mehreren grossen Themen lieber mehrere Mindmaps nutzen

Kurzcheck vor dem Einsatz

- ☐ Ist das Zentrum klar und eindeutig?
- ☐ Bilden die Hauptaeste echte Kategorien?
- ☐ Sind Unterbegriffe nachvollziehbar zugeordnet?
- ☐ Stehen ueberwiegend Schluesselwoerter statt Saetze?
- ☐ Sind Querverbindungen sparsam und sinnvoll?
- ☐ Bleibt die Mindmap auf einen Blick lesbar?